



# Zu neuen Höhen aufsteigen

— INSIGHTS VON 180  
FÜHRUNGSKRÄFTEN ZUR  
LEGACY-TRANSFORMATION

# Houston, wir haben ein Problem: Altsysteme müssen schnell verschwinden

**Stellen Sie sich Folgendes vor:** Ihr Unternehmen sitzt wie ein Spaceshuttle auf der Startrampe, die Triebwerke brummen, die Augen sind auf die Sterne der digitalen Transformation gerichtet. Die Mission? Sich von der massiven Anziehungskraft der Altsysteme zu befreien und die Grenze zum autonomen Unternehmen zu überschreiten. Einfach ist das aber nicht: Egal wie ehrgeizig Ihre Transformationsziele sind oder wie viel Investitionen Sie in die Aufrüstung stecken, Altsysteme – die veralteten Triebwerke Ihres Unternehmens – lassen Sie nicht vorankommen.

Inkrementelle Upgrades, schnelle Patches und oberflächliche Anpassungen? Das ist, als ob man an der Verbesserungen von Triebwerken arbeitet, die vor Jahrzehnten gebaut wurden. Das Ergebnis ist viel Unruhe, wenig Fortschritt und ein wachsendes Gefühl, dass Sie wertvolle Ressourcen verbrauchen, während Sie weiterhin am Boden bleiben. Das ist nichts Neues, aber das Thema wird dringlicher. Wir haben kürzlich mit NewtonX zusammengearbeitet und 180 Führungskräfte aus Unternehmen befragt, wie ihre Erfahrungen zur Legacy-Transformation sind. Die Antworten zeigten eine Mischung aus Frustration und Hoffnung – und viele harte Tatsachen darüber, was Unternehmen wirklich vom Erreichen ihrer autonomen Zukunft abhält.

**Fangen wir mit der unangenehmen Wahrheit an:** 75 % der Führungskräfte sagen, dass die Einschränkungen durch Altsysteme ihre Organisationen erheblich beeinträchtigen – nicht „ein bisschen beeinträchtigen“ oder „manchmal ausbremsen“, sondern wirklich erheblich beeinträchtigen. Und es sind nicht nur abstrakte organisatorische Bedenken: 72 % sagen, dass die Probleme ihre Ziele beeinflussen, und 70 % spüren die Auswirkungen auf ihre eigenen Rollen. Wenn drei Viertel Ihres Führungsteams gegen ihre eigene Infrastruktur kämpfen, haben Sie ein Problem, bei dem inkrementelle Lösungen nicht ausreichen.

## Daten zur Auswirkung von Altsystemen

Von der Strategie bis zur Ausführung spüren Führungskräfte den Ballast veralteter Infrastruktur.

**75 %** der Führungskräfte sagen, dass die Einschränkungen durch Altsysteme ihre Organisationen erheblich beeinträchtigen.

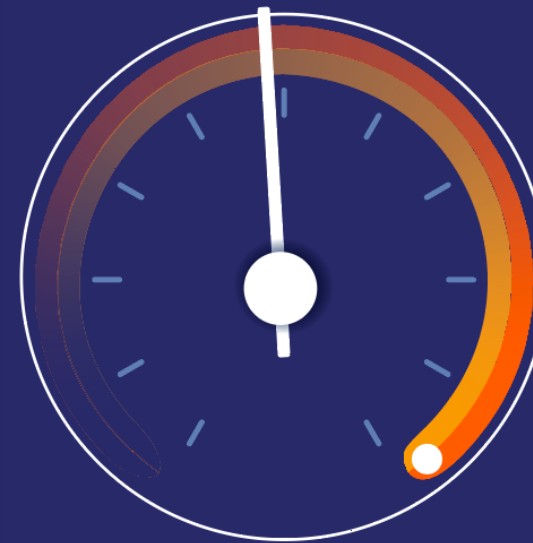
**72 %** meinen, dass die Probleme ihre Ziele beeinflussen.

**70 %** fühlen die Auswirkung auf ihre eigenen Rollen.

Die emotionale Belastung ist ebenfalls real. 46 % berichten, dass sie sich aufgrund von Einschränkungen durch Altsysteme frustriert fühlen. Das hier fanden wir aber besonders interessant: 38 % bleiben dennoch hoffnungsvoll und diese Hoffnung ist entscheidend, denn sie treibt die Transformation letztendlich voran. Aber Hoffnung ohne einen Plan ist nur Wunschdenken und die Daten zeigen, dass die meisten Unternehmen weiterhin nach dem richtigen Ansatz suchen.

Wir wissen, warum Sie diesen Bericht lesen: Sie kennen bereits das Problem und damit sind Sie nicht allein. Dieser Bericht ist Ihr Missionsüberblick, der Ihnen helfen soll, Ihre Erfahrungen mit Gleichgesinnten zu vergleichen, einen Richtwert dafür zu erhalten, wo Ihr Unternehmen steht, und vor allem Klarheit über die nächsten Schritte zu bekommen. Denn der Countdown läuft und Sie können nicht nur einfach weiter zusehen.

## MISSIONSBERICHT



**46 %** sind frustriert aufgrund von Einschränkungen durch Altsysteme



**38 %** bleiben weiterhin hoffnungsvoll für die Zukunft



# Die Last der Altsysteme

**Veraltete Systeme sind mehr als nur alte Technik** – sie halten Unternehmen in veralteten Prozessen, isolierten Daten und manuellen Workarounds gefangen. Und während 82 % der Unternehmen Kosten senken und 70 % Risiken reduzieren möchten, werden sie letztendlich von veralteter Technik zurückgehalten.

61 % stimmen zu, dass ihre Altsysteme die Wartungskosten in die Höhe treiben, und der gleiche Prozentsatz sagt, dass diese Systeme die Flexibilität im Unternehmen behindern. Wenn Sie mehr ausgeben und dann langsamer werden, ist das ein fundamentales Problem. Aber es wird noch schlimmer: 53 % sagen, dass veraltete Technologie die Produktivität der Mitarbeitenden negativ beeinflusst, und 29 % berichten, dass sie die Arbeitszufriedenheit reduziert. Ihre Mitarbeitenden sind in einem Kreislauf gefangen, in dem sie härter arbeiten, um trotzdem weniger zu erreichen – so werden Innovationen noch viel schwieriger.

**Dann ist da das Problem mit dem Kundenerlebnis.** 51 % meinen, dass veraltete Technologie ein erhebliches Hindernis für die Bereitstellung erwarteter Kundenerlebnisse ist. Wenn Kundenerwartungen durch die besten digitalen Erlebnisse, die sie irgendwo gemacht haben, festgelegt werden, ist es nicht nur enttäuschend, diese Erwartungen nicht zu erfüllen – es wird ein Unternehmen letztendlich zerstören.

**Und die breiteren strategischen Kosten sind enorm.** 79 % der Führungskräfte meinen, dass veraltete Technologie ein erhebliches Hindernis für die Bereitstellung neuer Automatisierungsstufen ist. Und 71 % sagen, dass sie KI-Innovationen blockiert – einschließlich 74 %, die sie als Hindernis für agentenbasierte KI anführen, und 75 %, die sie als Hindernis für autonome Abläufe betrachten. Mit anderen Worten: Die Systeme, die einst Wachstum antrieben, sind jetzt die größten Blockaden zu einer modernen Zukunft.

## Altsystem-Analyse: Reibungspunkte

Führungskräfte zeigen, wo veraltete Technologie Turbulenzen auf dem Weg zu autonomen Abläufen verursacht.

**77 %**

In Silos gefangene Daten

**67 %**

Schwierigkeiten bei der Integration mit modernen Systemen

**58 %**

Hohe Wartungskosten

**55 %**

Nicht miteinander verknüpfte Systeme

**55 %**

Fragmentierte Customer Journeys

**45 %**

Eingeschränkte Agilität zur Anpassung an Veränderungen

**35 %**

Sicherheitslücken

**29 %**

Schwierigkeiten, Talente zu halten, die an veralteter Technologie arbeiten

**Eines ist sicher: Die veraltete Technologie, auf die Ihr Unternehmen möglicherweise seit Jahren vertraut hat, wurde einfach nicht für die vernetzte, moderne KI-gesteuerte Welt entworfen.**

Deshalb sehen 77 % der Unternehmen ihre Daten in Altsystemen gefangen und Führungskräfte weisen auf Herausforderungen bei der Integration von Altsystemen (71 %) sowie auf Datenqualität und -zugänglichkeit (55 %) als die größten Hindernisse für Innovationen hin. Und hier ist der entscheidende Punkt: Agentenbasierte KI kommt ohne offene, verknüpfte Daten nicht weiter. Wenn Altsysteme Informationen unzugänglich halten, sind Ihre KI-Agenten quasi auf der Startrampe gefangen und können nicht schlussfolgern, entscheiden oder mit echtem Kontext handeln. Behandeln Sie „Datensilos“ also nicht als Nebenaufgabe, sondern machen Sie die Legacy-Transformation zu Ihrer Hauptmission. Befreien Sie Ihre Daten und machen Sie den Weg frei für Innovationen – so entwickeln Sie sich hin zu einem autonomen Unternehmen.

## KRITISCHE STÖRUNG: INNOVATIONEN IN GEFAHR

Wichtige Warnmeldungen zeigen, wo Altsysteme und strukturelle Barrieren den Fortschritt blockieren.

66 %

UNTERNEHMENS-  
KOMPLEXITÄT

63 %

EINSCHRÄNKUNGEN  
DURCH ALTSYSTEME

50 %

UMGEBUNGS-  
EINSCHRÄNKUNGEN

50 %

GESETZLICHE  
BEDENKEN

50 %

FEHLENDE  
FACHKRÄFTE

50 %

BUDGET-  
EINSCHRÄNKUNGEN

34 %

WIDERSTAND IM  
UNTERNEHMEN

27 %

UNKLARER BUSINESS  
CASE

11 %

FEHLENDE  
UNTERSTÜTZUNG AUS  
DER FÜHRUNGSEBENE

# Fehlgeschlagene Startversuche: Warum inkrementelle Updates keinen echten Wandel schaffen

Wir wissen alle, dass die meisten Unternehmen nicht einfach untätig herumsitzen. Sie sind beschäftigt mit Tüfteleien – hier ein Patch, dort ein neues Dashboard, vielleicht ein tolles KI-Pilotprojekt, das grob für die Steuerungssysteme bearbeitet wurde. Ihr Shuttle – also Ihr Unternehmen – ist voller kluger Menschen mit mutigen Visionen. Aber wenn Sie immer noch mit den alten Antrieben unterwegs sind, werden Sie nicht von den entsprechenden Altlasten befreien können – Sie verbrennen nur Treibstoff ohne einen neuen Kurs.

Hier ist die unangenehme Wahrheit, die unsere Studie offenbart hat: Nur 11 % der Unternehmen verfolgen einen umfassenden „All-in“-Ansatz zur Transformation. Bei anderen sieht es so aus: 34 % verlassen sich auf schrittweise Modernisierung und 30 % tauschen bestimmte Komponenten selektiv aus.

Diese inkrementellen Ansätze waren in der Vergangenheit sinnvoll, denn als Transformation noch monatelange Discovery-Phasen, unzählige Berater und risikobehaftetes manuelles Re-Platforming bedeutete, war langsames Vorgehen die kluge Wahl. Die heutige KI-gesteuerte Realität hat die Abläufe allerdings völlig verändert.



## Was wäre, wenn ein „All-in“-Ansatz nicht jahrelange Störungen und exorbitante Kosten bedeutete?

Was wäre, wenn Sie mit KI Altsysteme schnell neu gestalten und ersetzen könnten – von veraltet zu zukunftsfähig in nur einem umfassenden Schritt? Genau das hat KI erreichbar gemacht. Und genau deshalb werden die Unternehmen, die zuerst mit KI-unterstützter Transformation voranschreiten, Vorteile erlangen, die sich im Laufe der Zeit verstärken.

Denken Sie kurz über den Begriff „Fluchtgeschwindigkeit“ nach, wenn wir bei unserer Raumfahrt-Metapher bleiben. In der Physik ist die Fluchtgeschwindigkeit die Mindestgeschwindigkeit, die benötigt wird, damit ein Objekt der Gravitationskraft eines Planeten ohne weitere Antriebskraft entkommen kann. Für die Erde liegt diese bei etwa 40.200 km/h und unterhalb dieser Schwelle werden Sie immer wieder zurückfallen, egal wie lange Sie es versuchen. Es geht nicht um eine allmähliche Beschleunigung, sondern darum, eine kritische Antriebsschwelle zu erreichen, die den massiven Zug der Schwerkraft mit einem entscheidenden Schub überwindet. Dasselbe Prinzip gilt für die Legacy-Transformation. Inkrementelle Updates können Ihre strategische Ausrichtung möglicherweise ein wenig anpassen – Prioritäten verschieben, Prozesse optimieren oder Teile Ihres Technologie-Stacks aktualisieren –, aber sie werden niemals genug konzentrierte Kraft erzeugen, um Ihr gesamtes Unternehmen von dem Gravitationsfeld der Altsysteme zu befreien.

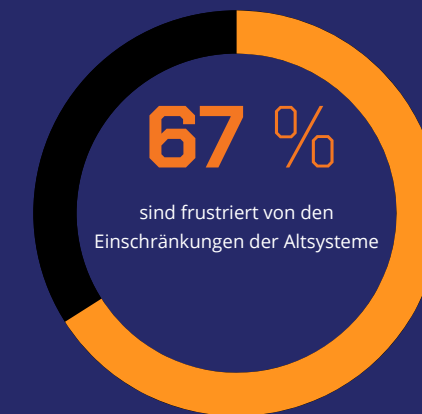
**Welchen Preis hat also der inkrementelle Ansatz?** Die heutige KI-gesteuerte Realität hat Transformation von einem Wettbewerbsvorteil zu einer Überlebensnotwendigkeit gewandelt. Der Preis sind nicht nur verpasste Chancen oder schwindende Ressourcen, es wird auch der Wettbewerbsvorteil vernichtet, es gehen wichtige Innovations- und Wachstumschancen verloren und die eigene Marktposition fällt ständig, während die agilere Konkurrenz mehrere Schritte voraus ist.

**Wie möchten sich Führungskräfte also von ihren Altsystemen lösen?** Die Daten weisen auf eine klare Trennlinie hin und es dreht sich alles um den Ansatz.

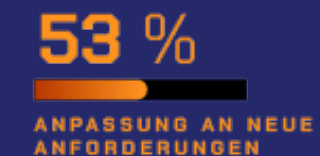
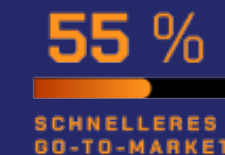
67 % der Führungskräfte sagen, dass bei der Bewertung von Transformationslösungen der Austausch von Altsystemen in einem Schritt ein wichtiger Punkt ist. Das sind die Unternehmen, die einen „Neu gestalten und ersetzen“-Ansatz verfolgen. Anstatt Altes zu erhalten, betrachten sie die Legacy-Transformation als Möglichkeit, den Fokus auf Innovationen im großen Maßstab zu verlagern (65 %), neue Produkte und Funktionen schneller zu veröffentlichen (55 %), von den neuesten technologischen Fortschritten zu profitieren (53 %) und sich an die sich ändernden Geschäftsanforderungen anzupassen (53 %).

## MISSIONSANWEISUNG: NEU GESTALTEN UND ERSETZEN

Zukunftsorientierte Unternehmen sehen den Austausch von Altsystemen in einem Schritt als Sprungbrett für Innovationen im großen Maßstab.



Führungskräfte erwarten, dass der Austausch von Altsystemen ihnen bei diesen Aspekten hilft:



Hier ist ein wirklich wichtiges Ergebnis: Unternehmen möchten nicht nur heute effizienter und produktiver zu werden (60 % sagen, dass mehr Effizienz wichtig ist, wenn sie den Aufwand einer Legacy-Transformation bewerten) – sie konzentrieren sich darauf, langfristige strategische Vorteile (58 %) zu sichern, die sich im Laufe der Zeit verstärken werden. Während Unternehmen mit inkrementellem Ansatz mit Patching beschäftigt sind, möchten diese Vorreiter völlig neue Antriebsmöglichkeiten schaffen.

Wenn die Vorteile so klar sind, warum bleiben dann so viele Unternehmen beim inkrementellen Ansatz? Die Antwort ist eine Mischung aus realen Bedenken und menschlichen Ängsten:

- 55 % sind extrem oder sehr besorgt über die Komplexität der Umstellung.
- 49 % machen sich Sorgen über Störungen bei Abläufen.
- 45 % nennen hohe Kosten als eines der wichtigsten Anliegen, wenn sie über Transformationsbemühungen nachdenken.

Diese Ängste sind nicht irrational, sondern sind legitime Bedenken, die ernst genommen werden müssen.

## **RISIKOBEWERTUNG VOR DEM START**

Wie Führungskräfte über die Transformationsbereitschaft ihrer Organisation nachdenken.



Führungskräfte im Business- und IT-Bereich spüren die Spannung zwischen dem Bedarf an Veränderung und den Risiken, zu schnell voranzuschreiten. Und während sie Optionen abwägen und Pilotprojekte durchführen, wird die gravitative Anziehungskraft stärker. Je länger Sie warten, desto schwieriger wird der tatsächliche Start und desto teurer wird der inkrementelle Ansatz.

Es geht nicht um die Entscheidung zwischen Sicherheit und Risiko, sondern um eine umfassende Transformation und die langsame Spirale steigender Kosten, abnehmender Agilität und verpasster Chancen. Der eine Ansatz bringt Sie zu völlig neuen Höhen, der andere hält Sie am Boden.

# Über die Erdumlaufbahn hinaus: Ihr Transformationsplan

Wenn man die Umlaufbahn erreicht, ist das nicht das Ende der Reise – es ist der Beginn eines neuen Zeitalters. Dort müssen Sie nicht mehr der Vergangenheit entkommen, sondern Sie steuern auf Möglichkeiten zu, die zuvor nicht umsetzbar waren. Aber für den nächsten Schritt ist noch mehr nötig, nämlich ein Missionsplan.

Mit diesem Plan können Sie richtig loslegen und Ihr Unternehmen um die Arbeit und Ergebnisse aufbauen, die wirklich wichtig sind.

Traditionelle Transformationsansätze werden Sie nicht dorthin bringen. Lange Discovery-Phasen, endlose Analysen und alter Code, der modernisiert wird, aber letztendlich keine Fortschritte bringt, sind alte Ansätze, mit denen keine Fluchtgeschwindigkeit entsteht.

Heute gibt es KI-gesteuerte Transformation, mit der Sie Altsysteme schnell neu gestalten und ersetzen können – von veraltet zu zukunftsfähig in nur einem Schritt. Die Unternehmen, die dank KI mit ihrer Transformation zuerst vorankommen, werden von Vorteilen profitieren, die sich im Laufe der Zeit verstärken werden.



# Der KI-Vorteil: Wie Pega Blueprint alles verändert



Hier setzen Sie die Transformation tatsächlich um und lassen die Theorie hinter sich. **Pega Blueprint™** revolutioniert dank KI drei kritische Aspekte der Legacy-Transformation:

## 1. KI-unterstützt loslegen:

Anstatt Monate (oder Jahre) damit zu verbringen, Altsysteme abzubilden und manuelle Rückentwicklungen für veraltete Logik durchzuführen, nutzt **Pega Blueprint** KI, um schnell die in Ihren Altsystemen integrierte Logik aufzudecken. Es analysiert Dokumentationen, Workflow-Diagramme, Datenstrukturen, Integrationen, Ergebnisse des Process Mining, alten Source-Code, Screenshots und sogar Demovideos, um schnell ein Verständnis Ihrer vorhandenen Architektur und Customer Journeys zu erzeugen. Was früher unzählige Berater und endlose Dokumentationsprüfungen erforderte, geschieht jetzt in einem Bruchteil der Zeit und schafft so Insights, für die menschliche Analysten Jahre brauchen würden – Transparenz und Governance ist ebenfalls von Anfang an integriert.

## 2. Customer Journeys schnell optimieren:

Blueprint digitalisiert Ihre alten Prozesse nicht nur – es gestaltet sie für eine autonome Zukunft völlig neu. Es integriert automatisch Branchen-Best-Practices, identifiziert Chancen für intelligente Automatisierung, die Sie selbst möglicherweise nie entdeckt hätten, und generiert in nur wenigen Minuten einen Anwendungs-Blueprint zum Einsatz im Unternehmen. Sie können schnell die Zusammenarbeit zwischen Business und IT fördern, um Workflows zu optimieren und Änderungen direkt in einer Live-Vorschau zu sehen, und neue Anwendungen in wenigen Tagen anstelle von Monaten zu entwickeln. Das ist KI, die neue Best Practices und Arbeitsweisen integriert, um Prozesse zu optimieren, Automatisierungsraten zu erhöhen und das Kundenerlebnis massiv zu verbessern.

## 3. Die Grundlage für die vollständige Abschaffung von Altsystemen legen:

Blueprint hilft Ihnen, schnell automatisierte, cloudnative Workflows, die von KI-Agenten werden, zu integrieren – so können Sie Altsysteme endlich abschaffen. Sie ersetzen nicht nur alte Systeme durch neue, Sie schaffen auch grundlegend veränderte Arbeitsweisen. Die KI-gestützte Pega-Plattform vereint die gesamte Logik und alle Prozesse in einer zentralen, intelligenten Customer Journey, die auf Case Management, KI-gestützter Entscheidungsfindung und Prozessautomatisierung basiert. Mit dieser Kombination gelingt Folgendes:

- **Schaffung digitaler, nativer Erlebnisse** für Kunden, Agenten und Mitarbeitende mit Konsistenz in allen Kanälen.
- **Übertragung von Daten in die Cloud mit Pega Live Data** – Rationalisierung von Datenmodellen, intelligente Virtualisierung und Datenspeicherung auf cloudnativen Plattformen mit KI-gesteuerter Abrufung.
- **Erstellung nahtloser, effizienter und intelligenter Prozesse** im gesamten Unternehmen, für weniger Datensilos und einheitliche, koordinierte Abläufe, die greifbare Ergebnisse bringen.

Diese Kombination verändert völlig, wie Unternehmen Modernisierung angehen. Sie ersetzen nicht nur alte Systeme durch neue, Sie schaffen auch grundlegend veränderte Arbeitsweisen. Proaktives Engagement bedeutet, die Kundenbedürfnisse vorherzusehen, bevor sie entstehen. KI-gesteuerte Workflow-Automatisierung steht für Prozesse, die sich in Echtzeit anpassen, aus jeder Interaktion lernen und sich kontinuierlich optimieren. Und intelligente Prozesse im gesamten Unternehmen bedeuten, diese Datensilos abzubauen und einheitliche, koordinierte Abläufe zu schaffen, die greifbare Ergebnisse bringen.

# Von der Startrampe an die Spitze

Die Legacy-Transformation ist nicht nur ein technisches Update – sie ist ein strategisches Gebot, das bestimmt, ob Ihr Unternehmen an der Vergangenheit festhält oder sich Ihre Branche in die autonome Zukunft begibt.

Die Daten zeigen klar, dass inkrementelle Verbesserungen keine Fluchtgeschwindigkeit bringen werden. Aber mit der KI-gestützten Transformation durch Pega Blueprint können Sie Altsysteme schnell neu gestalten und ersetzen und so die Grundlage für intelligente Workflows, KI-Agenten und die autonomen Fähigkeiten legen, die den Wettbewerbsvorteil definieren.

Der Countdown ist abgelaufen: Die Frage ist nicht, ob man eine Transformation angehen sollte, sondern wie schnell man sie umsetzen kann.

**Sind Sie bereit, Ihren Kurs zu bestimmen? Probieren Sie Pega Blueprint aus und erleben Sie, wie KI Ihre Transformation beschleunigen kann.**



## Über Pegasystems

Pega bietet die führende KI-gestützte Plattform für die Transformation von Unternehmen. Viele der weltweit einflussreichsten Unternehmen vertrauen auf unsere Technologie zur Neugestaltung von Arbeitsabläufen – durch Workflow-Automatisierung, persönliche Kundenerlebnisse und modernisierte Legacy-Systeme. Seit 1983 treibt die skalierbare, flexible Architektur kontinuierlich Innovationen voran und hilft Kunden dabei, ihren Weg zum autonomen Unternehmen zu beschleunigen. Ready to Build for Change?

[pega.com/de](https://pega.com/de)